

öffentlich

Vorlage zur Behandlung im Verwaltungs- und Finanzausschuss

Sitzung am 25.06.2012

TOP 6: Neubau Krankenhaus Balingen, - Aktueller Sachstand - Regenwasserkanal Röslerweg

A. Beschlussvorschlag:

Der Verwaltungs- und Finanzausschuss

1. nimmt den aktuellen Sachstand zur Kenntnis und
2. beauftragt die Verwaltung, mit der Stadt Balingen für die Realisierung des Regenwasserkanals eine Vereinbarung zu treffen.

B. Kosten/Finanzielle Auswirkungen:

Haushaltsmittel stehen nur mit 19.934,28 EUR zur Verfügung

Deckungsvorschlag
HH-Planung (Folgejahre)

Anlagen:

öffentlich

**Neubau Krankenhaus Balingen,
- Aktueller Sachstand
- Regenwasserkanal Röslerweg**

1. Aktueller Sachstand

A. Bauabschnitt 1

In der Sitzung des Verwaltungs- und Finanzausschusses am 6.2.2012 (VF-Nr. 1/2012) wurde über den aktuellen Sachstand der beiden Bauabschnitte berichtet und die Verwaltung ermächtigt, die Vergaben der Abbrucharbeiten (VE 201, Erweiterter Abbruch) vorzunehmen.

Während im Innen- sowie Außenbereich die restlichen Arbeiten abgewickelt werden, finden bereits die Abnahmen der einzelnen Gewerke statt. Die baurechtliche Abnahme ist eingeleitet, nach aktuellem Stand kann diese termingerecht durch die Baurechtsbehörde der Stadt Balingen erteilt werden.

Mittlerweile konnten auch die erforderlichen Wasserproben durch das Institut Dr. Jäger, Tübingen vorgenommen werden. Das Ergebnis bescheinigt hygienisch optimale Voraussetzungen für die zukünftige Krankenhausnutzung.

Durch das Zollernalb Klinikum werden zwischenzeitlich bereits die neuen medizinischen Großgeräte im Neubau für Untersuchungen der Patienten genutzt. Des Weiteren finden derzeit die Einweisungen des Krankenhauspersonals in die Haus- und Medizintechnik statt.

Die Gesamtübergabe des 1. Bauabschnitts an das Zollernalb Klinikum wird mit dem Umzug Ende Juni 2012 abgeschlossen sein.

B. Bauabschnitt 2

Die Abbruchgenehmigung für die Bestandsgebäude des 2. Bauabschnitts ist zwischenzeitlich erteilt worden. Die Vergabe der Abbrucharbeiten ist bereits erfolgt. Nach Umzug und Inbetriebnahme des 1. Bauabschnitts werden die abzubrechenden Gebäudeteile zunächst von den Medien freigelegt und sukzessive an das Abbruchunternehmen für die Entkernungsarbeiten übergeben. Anschließend erfolgt der Rückbau der Gebäudehüllen. Die Abbrucharbeiten werden bereits im Juli 2012 beginnen.

Das Baugesuch für den 2. Bauabschnitt wurde bei der Baurechtsbehörde der Stadt Balingen im April 2012 eingereicht.

Derzeit erfolgt die Ausführungsplanung und anschließende Vorbereitung der Vergabeunterlagen für die kommenden Ausschreibungspakete des 2. Bauabschnitts. Die Ausschreibung der Rohbauarbeiten ist für die nächste Sitzung des Verwaltungs- und Finanzausschusses vorgemerkt.

öffentlich

2. Vergabe Abbrucharbeiten

Die Verwaltung wurde in der Sitzung des Verwaltungs- und Finanzausschusses am 6.2.2012 (VF-Nr. 1/2012) ermächtigt, die Vergaben der Abbrucharbeiten (VE 201, Erweiterter Abbruch) vorzunehmen. Nach europaweiter Ausschreibung ist die Angebotseröffnung für die Abbrucharbeiten am 15.2.2012 im Landratsamt in Balingen erfolgt.

Die Auswertung und Prüfung der eingegangenen Angebote wurde durch das Architekturbüro Generalplaner Ludes, Berlin vorgenommen. Auf Grundlage des Preisspiegels und des Vergabevorschlags hat die Projektsteuerung, Fa. Obermeyer die Vergabeakten ebenfalls geprüft und einen Preisspiegel mit Vergabevorschlag (Anlage 1) erstellt.

Auf dieser Basis wurde der Auftrag durch die Verwaltung an die Bietergemeinschaft Fa. Teufel, Straßberg sowie Fa. Stotz, Balingen vergeben. Die Vergabesumme liegt bei 1.094.745,49 € und damit erfreulicherweise deutlich unter dem vorgesehenen Budget in der Kostenberechnung für den 2. Bauabschnitt, siehe Anlage 2.

3. Aktuelle Finanzübersicht

Die Projektsteuerung hat die Finanzübersicht (Anlage 3) mit dem aktuellen Stand aller bisherigen Vergabeeinheiten sowie dem Vergleich mit der Kostenberechnung fortgeschrieben. Zur Sicherstellung und Gewährleistung der Transparenz für die beiden Bauabschnitte werden zukünftig sowohl der 1. als auch der 2. Bauabschnitt gesondert in einer Budgetübersicht dargestellt. Die Entwicklung der Übersichten erfolgte in der bisherigen bekannten Darstellungsform.

Insgesamt konnten die bisherigen Vergaben unter dem zur Verfügung stehenden Budgetansatz erfolgen. Die präventiven Maßnahmen zur Kostenbegrenzung (KT-Nr. 13/2008, 28.4.2008) haben somit gegriffen und ihre positive Wirkung gezeigt.

Die Finanzübersicht beinhaltet wie bisher unter Punkt E die beschlossenen Änderungsanträge sowie die erforderlichen bzw. angemeldeten Nachträge. Die dargestellten genehmigten Nachträge beinhalten ebenfalls auch Positionen, welche sich derzeit noch in einer juristischen Bearbeitung bzw. Auseinandersetzung (z.B. Weiterbelastungen Ersatzvornahmen) befinden.

Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass diese keine abschließenden Bau- und Abrechnungsrisiken enthalten. Dies sind zum Beispiel Forderungen aus Bauzeitverlängerungen bzw. Mehrmassen. Es handelt sich hierbei um Nachträge, welche nicht durch den Bauherren beeinflussbar bzw. derzeit abschließend absehbar sind.

Die schlussgerechnete Auftragssumme liegt demnach zunächst 4,144 Mio. € über dem Budget mit Preisstand Oktober 2007.

Dies erklärt sich zum einen durch die damals nicht im Budget enthaltenen Änderungsanträge und die inzwischen fast 5 Jahre umfassende Inflationsrate. Dies berücksichtigt bewegt sich der 1. Bauabschnitt weiterhin innerhalb des vorgegebenen Budgets.

öffentlich

4. Regenwasserkanal Röslerweg

Beim Neubau des 2. Bauabschnitts muss ebenfalls die getrennte Abwasserbeseitigung und somit möglichst weitgehende Trennung von unverschmutztem Regenwasser sowie Schmutz- bzw. Mischwasser erfolgen.

Für das duale System des Abwassermanagements kann der bisherige bereits realisierte Regenwasserkanal in der Rollerstraße aufgrund der vorhandenen Höhenverhältnisse nur teilweise mitgenutzt werden. Der für das "saubere Abwasser" des 2. Bauabschnitts zusätzlich erforderliche Regenwasserkanal kann im Bereich des Röslerweges über die Tübinger Straße/Jetterstraße bis hin zur Eyach realisiert werden.

Die Abwicklung der Baumaßnahme würde durch die Stadt Balingen im Auftrag des Landkreises erfolgen. Dies ist sinnvoll, da insbesondere im Bereich des Röslerweges sowie der Tübinger Straße ebenfalls städtische Straßenbaumaßnahmen geplant sind.

Eine Grobkostenschätzung des Planungsbüros Götzelmann+Partner, Balingen ergab eine Summe von rund 190.000 € für die Realisierung dieses Regenwasserkanals.

Damit die anstehenden Bauarbeiten des 2. Bauabschnitts nicht wesentlich tangiert werden, sollte der Regenwasserkanal bereits im September/Oktober 2012 zumindest im Bereich des Röslerweges bis zum Kreuzungsbereich Tübinger Straße ausgeführt werden. Die detaillierten Koordinationsabstimmungen hierzu müssen zeitnah mit der Stadt Balingen erfolgen.

Für dieses Projekt ist ein separates Budget nach Vorlage der Kostenberechnung in der Haushaltsplanung entsprechend vorzusehen. Für den ersten Abschnitt steht ein Haushaltsrest aus der Maßnahme Regenwasserkanal Rollerstraße in Höhe von 19.934,28 € noch zur Verfügung.